Komödie im Kloster

NEUENSTEIN *Theaterverein Schlussapplaus spielt den Dreiakter „Heribert, der Narzissengeist" von Beate Irmisch*

Von Rainer Gaukel

Die Premiere ist ausverkauft, auch für die Folgeveranstaltung am Tag darauf gibt es keine Karten mehr. „Das Interesse ist riesengroß", freut sich der Vorsitzender Bernd Ungerer. Wer den Theaterverein Schlussapplaus mit „Heribert, der Narzissengeist" sehen will, muss sich bis mindestens kommenden Samstag gedulden.

„Wir haben zwei neue Mitstreiter", kündigt Ungerer vor Beginn an: „Der Altersdurchschnitt wird dadurch gesenkt." Die Nachwuchstalente Natali Lutz und Adrian Kraka wirken beim Intro frisch und unbekümmert mit.

Brennerei Die Komödie dreht sich um ein kleines Nonnenkloster auf dem Land. Die wirtschaftliche Situation steht nicht zum Besten. Deshalb nehmen der gewiefte Pastor (Günter Schnell), die energischen Nonnen (Bianka Maas, Renate Schindler und Cornelia Maas) und das Mädchen für alles (Fredl Megerle) das Heft selbst in die Hand: Die Brennerei läuft vorzüglich.

Der Bürgermeister (Hans-Martin Hessenauer) hat aber anderes im Sinn. Mit dem herrschenden Domkapitular (Werner Schindler) und den Investoren (Evi Ungerer und Bruno Weber) hat er einen Plan. „Das Kloster ist uns schon lange ein Dorn im Auge", poltert Domkapitular Kebap von Gsälz aus Limburg. Ausgerechnet Limburg. Ein Zufall?

Schwester Theresa (Cornelia Maas) hat dem Domkapitular Kebap von Gsälz (Werner Schindler) so einiges zu sagen. Foto: Rainer Gaukel

Komödie im Nonnenkloster
Theaterverein Schlussapplaus spielt „Heribert, der Narzissengeist."
Seite 27

Glas Indes schaut die alte Kräuterfrau (Sonja Weyreter) tief ins Glas. Das ist natürlich mit Schnaps gefüllt. Sie sieht den lange verstorbenen Mönch Heribert als Geist nahen. Er alleine könnte wohl den Verkauf verhindern. Mit Qualm und krachendem Poltern erscheint er. Heribert (Jürgen Ehrhardt) hat in den Hunderten von Jahren seine Schlitzohrigkeit nicht verloren. Er scheint immer und überall zu sein. Er führt den Domkapitular an der Nase herum. „Ich glaub', in dem Kloster spukt es", zweifelt dieser.

Heribert macht den Nonnen Mut und gibt den entscheidenden Tipp für den Klosterfraunarzissengeist. Das Blatt wendet sich. Das falsche Spiel der Investoren und des Bürgermeisters rückt beim Genuss des Gebräus ans Tageslicht. Die Bewohner atmen auf: Das Kloster bleibt in ihren Händen. Dass dies harter Arbeit und der Hilfe Heriberts zu verdanken sei, ist auch dem Pastor nicht entgangen. „Ein Ordensdasein kann ganz schön schwierig sein", bilanziert er.

„Wir haben uns vorneweg lange auf die Thematik vorbereiten müssen, berichtet Darsteller Günter Schnell. Das Publikum dankt's mit großem Applaus.

Weitere Vorstellungen

Am kommenden Samstag, 8. November, **wiederholt** die Theatergruppe um 17 Uhr ihre Vorstellung in der Stadthalle. Karten sind im Vorverkauf bei Schreibwaren Harrack und an der Abendkasse erhältlich. **Zwei Benefizveranstaltungen** folgen: am Samstag, 15. November, 19 Uhr in Bad-Friedrichshall-Jagstfeld zugunsten des Kindersolbads Bad Friedrichshall und am Samstag, 22 November, 19.30 Uhr in Künzelsau für die Gambia-Hilfe. „Unsere Erlöse gehen immer eins zu eins an gemeinnützige Institutionen. Es bleibt nichts bei uns", berichtet der Vorsitzender Bernd Ungerer.

Der Neuensteiner Theaterverein Schlussapplaus gründete sich am 23. Juni 2006. Seit 2007 tritt der Theaterverein bei der Langen Nacht der Kultur in Öhringen auf. Mit Stücken von Wilhelm Schrader (Gäwele) und „Theater um den Wein" präsentieren sie kurzweilige Mundartstücke. Die **Theaterspieler** sind Jürgen Ehrhardt, Hans-Martin Hessenauer, Adrian Kraka,.Natali Lutz, Bianka Maas, Fredl Megerle, Renate Schindler, Werner Schindler, Günter Schnell, Evi Ungerer, Bruno Weber und Sonja Weyreter. Weiter im **Team** sind Petra Gebert (Souffleuse), Werner Fehrenbach, Günter Mössner, Rolf Maas, Detlef Zybulla (Bühnenbild) und Margarete Ehrhardt (Maske). Alle Informationen rund um den Theaterverein findet man unter www.schlussapplaus.de. *rg*